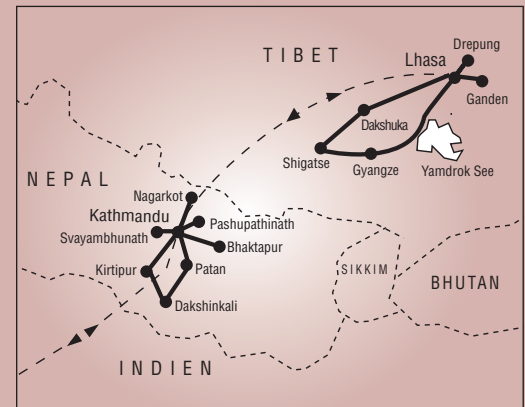




Königsstädte und Klöster am Himalaya



Im 4. und 5. Jh. entstand die erste hinduistische Dynastie, deren Bauten noch heute erhalten sind. Vom 12.-18. Jh. erreichte Nepal eine Hochblüte, bereits ab 1559 herrschte die Gurkha-Dynastie. Die Mischung der Religionen und seine tibetanischen Sonderformen umfassen Hinduismus, Buddhismus und Tantrismus. Dementsprechend vielfältig präsentiert sich die Architektur: buddhistische Stupas, hinduistische Tempel und Holzpagoden. Das Kathmandu-Tal mit den drei alten Königsstädten Kathmandu, Patan und Bhaktapur wird ausführlich vor der Kulisse der höchsten Berge der Welt besichtigt. Nomadische Türk-völker aus Zentralasien besiedelten Tibet und schlossen sich im 6. Jh. zu einem Fürstentum zusammen. Ihre Herrscher förderten den esoterischen Buddhismus, den Lamaismus, und übernahmen eine Schrift aus Indien für das Tibetische. Mongolische und chinesische Dynastien nahmen immer wieder Einfluss auf die Geschehnisse des Landes. 1578 erhielt das Oberhaupt der „Gelbmützensekte“ den Titel Dalai Lama - ozeanweiter Herrscher - vom Mongolenfürsten Atlan verliehen. Die Religion bestimmt das Leben der Tibeter bis heute im „ewigen“ Kreislauf von Geburt, Tod und Wiedergeburt. Mit einer durchschnittlichen Höhe von etwa 4.500 m ist Tibet die höchstgelegene Region der Erde und wird deshalb als das „Dach der Welt“ bezeichnet.



Leitung: Rabindra Ranjit, Kulturgeschichte; u.a.

● 1. Tag: Wien–Kathmandu.

Flug Wien-Dohar-Kathmandu (1.300 m) 16.10-22.30/ 01.50-08.30 Uhr (+ 4h) mit Ankunft am 2. Tag. Grand Hotel****.

● 2. Kathmandu.

Erfrischung im Hotel. Besuch der riesigen Tempelstadt PASHUPATINATH, des größten Heiligtums der Hindus, inmitten der Tempelstadt Deopatan gelegen. Am Fluss Bagmati sehen wir Verbrennungen der Toten. Der weiße Stupa von BODNATH mit dem alles sehenden Gottesauge ist von weitem zu erkennen, daneben der Stupa von CHABAHIL mit Wandmalereien und Steinskulptu-



Patan

ren aus dem 6.-10.Jh. Abendessen mit Nepalesischen Tänzern. 30 km.

● 3. Kathmandu.

Besuch des bedeutendsten buddhistischen Heiligtums Nepals, SWAYAMBHUNATH. Spaziergang durch die Altstadt KATHMANDU mit Palästen, Pagoden und Tempeln. Ausführliche Besichtigung des Alten Königspalastes und des Nationalmuseums mit Stein- und Bronzearbeiten. 20 km.

● 4. Tag: Kathmandu.

In DAKSHIN KALI sehen wir die Tempelanlage aus dem 14. Jh., wo Gläubige das Blut männlicher Tiere ihrer Göttin opfern. Fahrt durch die berühmte BAGMATI-SCHLUCHT bei Chobar. KIRTIPIUR ist eine mittelalterliche Stadt mit Pagoden und Tempeln. Besuch der Königsstadt PATAN, die ihre Blütezeit im 17. Jh. erlebte und noch heute das Bild einer mittelalterlichen nepalesischen Königsstadt bietet. Sie sehen den eindrucksvollen Haupt-

platz, den Königspalast, das Kloster Hiranya Varna (Goldener Tempel), den vierstöckigen Steintempel im Shikhara-Stil und das exzellente Museum mit sakralen nepalesischen Skulpturen. 40 km.

● 5. Tag: Kathmandu–Nagarkot.

Den bedeutendsten Vishnu-Tempel finden wir in CHANGU NARAYAN, der auf einem hohen Berg thront, mit der meisterhaften Skulptur aus dem 5. Jh. Die Sehenswürdigkeiten von BHAKTAPUR sind denen von Kathmandu und Patan ebenbürtig. Die Blütezeit erlebte die Stadt im 13. und 15. Jh. Das Zentrum der Altstadt ist der Durbar-Platz mit dem Königspalast und den zahlreichen Tempeln und dem Museum. Etwas weiter nördlich in NAGARKOT (2.300 m) genießen Sie einen schönen Rundblick auf den Himalaya sowie den Sonnenuntergang. Hotel Fort Resort****. 90 km.

● 6. Tag: Nagarkot–Lhasa.

Erlebnis des Sonnenaufganges über dem Himalaya. Flug nach LHASA (3.650 m) 10.45-14.05 Uhr (+2 h) über das Himalaya-Faltengebirge. Der Himalaya erstreckt sich nördlich des indischen Subkontinentes und südlich des Tibetischen Hochlandes von Pakistan bis Burma mit einer Breite von 250-350 Kilometern und einer Länge von rund 3.000 Kilometern. Im Himalaya befinden sich zehn der vierzehn höchsten Berge der Welt, der Achttausender. Höchster Gipfel ist der Mount Everest mit 8.848 Metern. Bei Schönwetter bietet sich Ihnen ein unvergessliches und einzigartiges Panorama. Akklimatisation. Hotel Holiday Inn****. 60 km.



7. Tag: Lhasa.

Wir besuchen das Symbol Tibets, den *POTALA*, Winterpalast des Dalai Lama. Majestätisch ragt diese Manifestation einer überirdischen Realität in den Himmel empor. 1645 ließ der fünfte Dalai Lama diesen Palast mit 1000 Räumen errichten mit vielen vergoldeten Dächern, Stupas und Statuen. Tausende Perlen, Türkise, Korallen und Edelsteine schmücken die Gegenstände. Der Potala diente bis 1959 als Amtssitz des Dalai Lama. Eines der schönst gelegenen Klöster Lhasas ist das Kloster *SERA*, einst ein wichtiges Lehrzentrum der Gelbmützen-Sekte. 50 km.

8. Tag: Lhasa.

Die einstige Sommerresidenz des Dalai Lama, *NORBULINGKA*, mit mehreren Pavillons ist in einem sogenannten "Juwelen-Park" errichtet worden. Tibets Nationalheiligtum ist der *JOKHANG-TEMPEL* mit vielen Standbildern, das Ziel jeder Pilgerreise eines lamaistischen Buddhisten. Besuch des Marktes in der Basar Straße. 50 km.



9. Tag: Lhasa.

1409 wurde das Kloster *GANDEN*, „das Freuderfüllte“ gegründet. An einem steilen Berghang gelegen, war das Kloster von Anfang an das spirituelle Zentrum der Gelbmützen. Das Kloster *NECHUNG* war Sitz des Staatsorakels mit dem indischen Weissager-Medium und Sprachrohr der lokalen Gottheiten. Das Klosters *DREPUNG* war ehemaliger Sitz des Dalai Lama und politisches Zentrum der Gelugpa. Die Äbte waren bei allen Entscheidungen Tibets einflussreich beteiligt. 130 km.

10. Tag: Lhasa–Gyangze.

Wir überqueren den *KAMBA LA* (4.794 m) und fahren entlang des türkisfarbenen *YAMDROK-SEES* (4.482 m). Nomaden mit ihren Zelten, Yaks, Schafen und Ziegen säumen



Potala Palast

immer wieder den Weg. Stupas, Schreine und Ruinen verfallener Burgen begegnen uns. Die Passhöhe *KARO LO* (5.010 m) wartet kurz vor Gyangze (3.950 m). Die schneebedeckten weißen Riesen des Himalaya bieten eine prächtige Kulisse. 270 km. Hotel Gyangze***.

11. Tag: Gyangze–Shigatse.

Wir besuchen die 1390 gegründete Klosterstadt *PELKOR CHODE* mit einst 16 autonomen Klöstern. Täglich abgehaltene Rituale der Mönche sollten Karma abbauen, d.h. Reinigung des Geistes bewirken. Wir sehen zwei der Klöster. Innerhalb der Klosteranlage befindet sich eines der ungewöhnlichsten architektonischen Meisterwerke Tibets, der *KUMBUM-TSCHORTEN* (tib. Objekt der Verehrung). 1440 ließ der Gyantse-Fürst Rabten Künzang Phag 27.529 Darstellungen von Gottheiten (tib. Kubbum) in Form von Skulpturen und Wandmalereien erschaffen. Das Kumbum ist ein Mandala, das auf verschiedenen Ebenen die Gottheiten des Pantheons enthält. Weiterfahrt nach Shigatse (3.900 m). 100 km. Hotel Wutse***.

12. Tag: Shigatse–Lhasa.

Höhepunkt unserer Besichtigungen in *SHIGATSE* ist das 1447 gegründete Kloster Tashilhumpo, Sitz des Panchen Lama (Großer Lehrer), der mit dem Dalai Lama der Ranghöchste des tibetischen Buddhismus ist. Kapellen und Versammlungshallen erwarten uns. Einst praktizierten hier 3.700 Mönche die buddhistische Lehre, heute widmen sich 800 Mönche der religiösen Praxis. Eindrucksvoll ist die mittägliche Opferzeremonie, das Herausstrecken der Zunge ist Zeichen der höchsten Ehrerbietung. Rundgang auf dem ländlichen Jahrmarkt. Rückfahrt via Dakshuka nach Lhasa. 270 km. Holiday Inn****.

13. Tag: Lhasa–Wien.

Flug Lhasa–Kathmandu 10.40–09.45 Uhr. Außerhalb *KATHMANDUS* besuchen wir den Thamel Basar und in *PATAN* das Handwerkszentrum mit wunderschönen Handarbeiten zu günstigsten Preisen. 50 km. Flug Kathmandu–Dohar–Wien 20.25–22.40/01.50–06.40 Uhr am 14. Tag.



14 Tage Linienflug/Bus, Halbpension

Termine: Do 29. 04. - Mi 12. 05. 2010
Do 04. 11. - Mi 17. 11. 2010

Pauschalpreis: € 3.590
Einbettzimmer € 740

Leistungen: Flüge mit Qatar Airways und China Air inkl. aller Gebühren, landesübliche Busse, ****Hotels*** (Du/WC) wie angegeben, Halbpension, alle Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren, Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

Hinweis: Visa erforderlich, siehe S. 127

Teilnehmerzahl: min. 10/max. 20 Personen